

Pressemitteilung

Hamburger
Verkehrsverbund GmbH
Steindamm 94
D-20099 Hamburg
www.hvv.de

Pressestelle: Silke Seibel
presse@hvv.de
Telefon: 040/32 57 75-124

30. September 2019

Haltestellenumfeld Lutterothstraße: Junge Künstlerinnen und Künstler der Stadteilschule Stellingen verschönern Kästen

Seit 2013 sind die Haltestellenumfeld-Koordinatoren im HVV unterwegs, um Umfeldler außerhalb von Schnellbahnhaltestellen aufzuwerten. Ziel ist, die Qualität des Umfeldes für Fahrgäste und Passanten zu verbessern.

Im Umfeld der Lutterothstraße verschönern derzeit 22 Schülerinnen und Schüler des Kunstprofils der Stadteilschule Stellingen drei Postablagekästen der Deutschen Post an der Ecke Methfesselstraße/Stellinger Weg und Methfesselstraße 69.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler zuvor von einem erfahrenen Künstler entsprechende Mal-Techniken gelernt hatten, reinigten und grundierten sie die Kästen zunächst. Zeitgleich entwarfen die jungen Künstlerinnen und Künstler Entwürfe der Motive. Diese greifen die Tierwelt und den Dschungel auf – als Anknüpfung an den benachbarten Tierpark Hagenbeck -, aber auch das Thema Klimaschutz. Denn einer der drei Kästen zeigt die schwitzende Erde, getragen von zwei Händen.

Diese Herangehensweise hat viele Gewinner: Die Schüler freuen sich, dass ihre Kunst öffentlich sichtbar ist. Die Deutsche Post begrüßt das Engagement, weil die Erfahrung zeigt, dass solche Kästen eher nicht mehr beschmiert werden. Der HVV hat einen weiteren Schritt zur Verschönerung des Haltestellenumfeldes vollzogen.

Es gibt noch mehr Kästen, die dort aufgewertet werden könnten. Die Idee ist, dies im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit Lenzsiedlung e.V. Verein für Kinder, Jugend und Gemeinwesen, aber auch in Zusammenarbeit mit der Stadteilschule Stellingen in die Tat umzusetzen.

Finanzielle Unterstützung würde die Verschönerung weiterer Kästen erleichtern. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich an haltestellenumfeld@hvv.de wenden.

Die Aufgabe der beiden „Haltestellenumfeld-Koordinatoren“ (HUK) im HVV ist es, Umfeldern von Haltestellen zu einer Visitenkarte für den ÖPNV und die Stadtteile zu machen. Dabei sind die HUK rein koordinierend tätig. Neben der Abstimmung einzelner Maßnahmen unterstützen sie bei der Klärung und Dokumentation von Zuständigkeiten, bei Kontakten zu anderen Akteuren oder bei der Suche nach finanziellen Mitteln. Die HUK sind in etwa 85 Umfeldern tätig; bisher konnten über Arbeitsgruppen 50 Haltestellenumfelder aufgewertet werden. Im Fokus stehen dabei Themen wie „Sauberkeit“, „fehlende Infrastruktur“, „Müllbeseitigung“, „Beleuchtung“, „Barrierefreiheit“ und „subjektive Sicherheit“.